

Bezugs-Preis

Bei der Sonntagsausgabe über den im Städte und den Siedlungen entstandenen Zusatzpreisen abgezahlt: vierzigsttelich 4.50, bei zweimaliger Täglichkeit 8.00, bei dreimaliger Täglichkeit 12.00, bei viermaliger Täglichkeit 16.00, bei fünfmaliger Täglichkeit 20.00.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 7.15 Uhr, die Abend-Ausgabe Dienstags 6 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannesthal 8.

Die Expeditionen in Wochentage unterbrochen
gegen von 8 bis 10 Uhr.

Filialen:

Das Meissner Sortim. Alfred Hahn,
Küblerstraße 1.

zu 10 Uhr.

Katharinenstr. 14, post. und Postbüro 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Montag den 5. März 1894.

Anzeigen-Preis

die 6gepaltene Seite 20 Pf.
Seitwände unter dem Redaktionstisch (4gepalte) 10 Pf., vor dem Redaktionstisch (5gepalte) 10 Pf.

Großer Schrift laut untenem Preis
berechnet. Tabellarischer und Spalten-
 nach höherem Zettel.

Extra-Beilagen (geteilt), nur auf der
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Sonn- und Feiertags 10 Uhr.

Bei den Filialen und Annahmestellen je eine
halbe Stunde früher.

Anzeigen sind eins zu die Expedition
zu richten.

Druck und Verlag von E. Volz in Leipzig.

88. Jahrgang.

Nr. 115.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Mit Zustimmung der Herren Staatsminister haben wir be-
kündigt, die Straßburg und Altkirch für die Bist. Leipziger
Gau und Bistug (Vorläufiger Markt)

1) zunächst der zwischen den Stühlen XIII, N, M, XI, K und
VIII, sowie des Sitzes VIII, C, VI (Schlusselbertheit),
K, VIII und der Delitzscher gelegenen Thelle nach Abga-
be des Bistums T. V. Nr. 6419.

2) zunächst der zwischen der Straße VI (Schlusselbertheit),
der Thierschstraße (Höheren Markt), der Loschwitzer
und der Delitzscher gelegenen Thelle nach Abgabe
des Bistums T. V. Nr. 6418

festgesetzt.

Der Plan T. V. Nr. 6419 ist eine Thellte des hiesigen Zoll
gefolgt unserer Bekanntmachung Nr. 1054 vom 15. October 1891
angelegten Bauantrags über einen Theil der Städte Delitzsch
T. V. Nr. 6421, ausserdem er eine
Stadt und Leipzig-Gutach gelegene Thelle nach Abgabe
einer Verordnung der Hauptpost zwischen den Poststellen
Nr. 400, 400a und 400d. Der Plan T. V. Nr. 6418 dagegen
zeigt eine völlige Neugestaltung der Straßen- und Platzentwicklung
gegenüber dem genannten Plan. R.A. Nr. 6654, von welcher auch
die Poststellen Nr. 2739, 2740, 2740a, 2741, 2743, 2744, 2745
und 2746 des Bistums für Leipzig (Vorläufiger Markt) betroffen
sind.

Die beobachteten Pläne legen in den Räumen unserer Zoll-
bauaufstellung (Bauhaus, 2. Stock, Zimmer 10) vier Wochen lang,
vom Abtum des Zolls nach der Ausgabe der die Befreiungs-
anträge enthaltenden Amtsbücher zu gerichtet, zu jedem
Wochentag.

Die beobachteten Pläne legen in den Räumen unserer Zoll-
bauaufstellung (Bauhaus, 2. Stock, Zimmer 10) vier Wochen lang,
vom Abtum des Zolls nach der Ausgabe der die Befreiungs-
anträge enthaltenden Amtsbücher zu gerichtet, zu jedem
Wochentag.

Leipzig, den 28. Februar 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Gessell, Dr. Admann, Wil-

Die Inhaber der als verloren, vernichtet oder sonst als abgängig
angesehenen Dienstbücher Nr. 11234, 11563, Lit. F
Nr. 69174, 80486, 91934, 95947, 97477, Lit. G Nr.

2814, 8959, 10039, 11870, 16242, 16344, 19468,
22319, 28227, 28562, 32327, 3241, 35504, 38228,

41036, 41764, 45957, 47034, 48348, 54341, 56173,
56256, 5995, 65425, 69514, 69676, 70717, 71934,
78861, 79621, 82390, 84666, 86396, 86397, 88668,

95978, 9610, 98792, 99968, Lit. H Nr. 329, 2517,
5890, 5899, 7831, 8420, 9511, 11964, 11463, 11491,
12617, 14933, 14948, 14949, 15308, 20296, 20976,
22479, 22697, 25517, 28734, 28735, 33632, 39627,
40273, 41294, 41295 werden wieder eingereicht, sobald
damit einigstes Abschluss bis zum Abtum von 30 Tagen nach der
auf jedem der Sätze bestimmten Verfassung bei unterzeichneter Anzahl
zu werden, um die Recht danach zu gewinnen, aber dieselben gegen
Satzmaß prüfend, widerholen, widerholen, der Beibehaltung gemäß,
den Klägeren die Wieder angetreten und die Zahl der Schäden
ihre einzelnen Klägeren daraus verhältnig gehen werden.

Leipzig, den 3. März 1894.

Die Verwaltung des Reichs- und der Provinz.

Erledigte Lehcerstelle.

Die Obers. dieses Jahres kommt an der Weisung höheren
Rathausbüros (Selbst) eine Reise zur Erledigung, die mit
einem abendländischen geblieben, in Erstellung hören und
früheren Universitäts-täglichen Beweber bestellt werden soll. Ze-
itungsheft 1400.

Beichte mit Braggen wird
die 12. März dieses Jahres

erlebt.

Kärntn. i/B., am 27. Februar 1894.

Der Stadtrath.

Kreisjmar, Bürgermeister.

Rathskellerverpachtung in Biber.

Von dem 1. October er. wird die hiesige, ältere Gewerbe- und
betriebsleiter und Sommerbauten in Bibergraben, in
gleicher wie die hiesige Brauerei, welche letztere je nach Befinden
getrennt verpachtet werden soll, posse.

Zur endzelnen Verpachtung dieser Grundstücke auf 6 Jahre
zu Leimen.

Ergebnabend, den 17. März er.

Samstagabend 11 Uhr

im hiesigen Rathaus unterzuhören und wird hierzu eingeladen.
Bekanntgaben können bei uns eingezogen, auch gegen Entschädigung
der Copisten absonderlich begegnen werden.

Biber, am 26. Februar 1894.

Der Magistrat.

Pirsch.

Politische Tagesschau.

Leipzig, 4. März.

Unsere vorgelegten aufgestellte Behauptung, daß der Zahl
der agrarischen Gegner des russischen Handelsvertrages
beständig im Abnehmen begriffen sei, während die
Freunde wahr, ob von agrarischer Seite bestanden worden.
Heute wird die Stärke unserer Behauptung durch eine
Reihe von Thatsachen erwiesen. Von dem Erfolg
Zoethringern war allerdings bereits bekannt, daß sie
Gegner des Vertrages seien, aber man glaubte nicht, daß sie
ihre Stimmen für den Vertrag abgeben würden. Jetzt wird
durch klarster Belege durch folgendes Telegramm:

Strasburg, 3. März. Gestern fand eine Besprechung von
mehr als 30 Mitgliedern des Landeskonservativen über den Vertrag mit
Rusland statt. Der Unterstaatssekretär Schrant legte einsetzt
dar, daß die Befürchtungen für die russisch-deutsche Handelsbeziehungen
ungründlich seien, daß aber große Vorteile aus dem Vertrag für
die russisch-deutsche Industrie zu erwarten seien. Die russisch-deutschen
Abgeordneten werden fähigst bei der Abstimmung über den
Vertrag im Reichstag zugegen sein. Die Zoethringen sind schon
abgereist, die Elßdorfer folgen.

Doch aber nicht nur die Zahl der Freunde wächst, sondern
auch die der Gegner sich vermehrt, geht aus den Vorgängen
hervor, die in der bereits gestern erwähnten Wählerversamm-

lung des Wahlkreises Königsberg (Land)-Bischhausen
sich zugetragen haben. Der conservative Abgeordnete Graf
Dünhoff-Friedrichstein erklärte dort, daß er unter den
gegenwärtigen Umständen nicht mehr in den Zug sei, gegen
den Vertrag zu stimmen, und vielmehr die Interessen von
Sachsen, wie die des ganzen Deutschen Reiches nur durch
Zustimmung zu dem Vertrage wahren zu können
glaubte. Habt er daher in den Wähler-Beschwörungen
in seiner Zeit gegen den russischen Vertrag ausgesprochen,
so müßte er jetzt sein Mandat niederlegen, es ist denn,
daß die Wählerversammlung sein Verhalten billigte und
dass zum Ausdruck brachte. Gegen diese Erklärung
machte sich in der Versammlung nur schwacher Wider-
spruch geltend. Ein Graf Debray-Bundesland griff den Ver-
trag mit Russland an und ein Mitglied des Bundes der
Handelskammer, Oberleutnant v. Soden, wollte seiner
Revolte, Überlehnung der Befreiung geben, die den Freien Dönhoff
seines Vertrages, gegen den Vertrag zu stimmen, entbinden.
Alle anderen Redner aber stimmten nicht dem Grafen
Dönhoff zu, sondern erklärten sich auch für den Handelsver-
trag mit Russland. So der Oberstaatssekretär und Reichs-
rat, H. A. R. Nr. 6654, war enthalten einer
Schrift und Leipzig-Gutach gelegene Thelle nach Abgabe
einer Verordnung der Hauptpost zwischen den Poststellen
Nr. 400, 400a und 400d. Der Plan T. V. Nr. 6418 dagegen
zeigt eine völlige Neugestaltung der Straßen- und Platzentwicklung
gegenüber dem genannten Plan. R.A. Nr. 6654, von welcher auch
die Poststellen Nr. 2739, 2740, 2740a, 2741, 2743, 2744, 2745
und 2746 des Bistums für Leipzig (Vorläufiger Markt) betroffen
sind.

Den Minister v. Heden gegen "Spiegel" wurde mobil gemacht
bietet. Aber die Karde ist nicht leicht zu haben und man ist
vorsichtig auf Vermutungen angewiesen. Tog jede Gruppe Biegeln-
den ohne weitere, auch noch eisigen hin handeln können
können, gilt als nahezu entschieden. Die voransichtlichen
Angebote werden zudem wohl von dem Bunde Wöring bringen
und entfernen lassen, wen in Wirklichkeit in der Donnerstagssitzung
eine Reihe von Rechtsanwalten und andere verhindern. Das wird aber nur vermieden werden
können, wenn eine feste Hand zugleich die Geschäftsführung des
Kanzlers und des preußischen Ministerpräsidenten führt.

Offensichtlich in die ganze Geschichte natürlich nur für die
Sozialdemokratie. Alle anderen Parteien, wie sie auch sonst
zum Reichstag und zu Herrn Dr. Michael stehen, haben

die dringendste Veranlassung zu dem Wunsche, daß ähnliche
Bereiche wie der in der Donnerstagssitzung des Reichstags sich
nicht wiederholen. Das wird aber nur vermieden werden
können, wenn eine feste Hand zugleich die Geschäftsführung des
Kanzlers und des preußischen Ministerpräsidenten führt.

Offensichtlich in die ganze Geschichte natürlich nur für die
Sozialdemokratie. Alle anderen Parteien, wie sie auch sonst
zum Reichstag und zu Herrn Dr. Michael stehen, haben

die dringendste Veranlassung zu dem Wunsche, daß ähnliche
Bereiche wie der in der Donnerstagssitzung des Reichstags sich
nicht wiederholen. Das wird aber nur vermieden werden
können, wenn eine feste Hand zugleich die Geschäftsführung des
Kanzlers und des preußischen Ministerpräsidenten führt.

Offensichtlich in die ganze Geschichte natürlich nur für die
Sozialdemokratie. Alle anderen Parteien, wie sie auch sonst
zum Reichstag und zu Herrn Dr. Michael stehen, haben

die dringendste Veranlassung zu dem Wunsche, daß ähnliche
Bereiche wie der in der Donnerstagssitzung des Reichstags sich
nicht wiederholen. Das wird aber nur vermieden werden
können, wenn eine feste Hand zugleich die Geschäftsführung des
Kanzlers und des preußischen Ministerpräsidenten führt.

Offensichtlich in die ganze Geschichte natürlich nur für die
Sozialdemokratie. Alle anderen Parteien, wie sie auch sonst
zum Reichstag und zu Herrn Dr. Michael stehen, haben

die dringendste Veranlassung zu dem Wunsche, daß ähnliche
Bereiche wie der in der Donnerstagssitzung des Reichstags sich
nicht wiederholen. Das wird aber nur vermieden werden
können, wenn eine feste Hand zugleich die Geschäftsführung des
Kanzlers und des preußischen Ministerpräsidenten führt.

Offensichtlich in die ganze Geschichte natürlich nur für die
Sozialdemokratie. Alle anderen Parteien, wie sie auch sonst
zum Reichstag und zu Herrn Dr. Michael stehen, haben

die dringendste Veranlassung zu dem Wunsche, daß ähnliche
Bereiche wie der in der Donnerstagssitzung des Reichstags sich
nicht wiederholen. Das wird aber nur vermieden werden
können, wenn eine feste Hand zugleich die Geschäftsführung des
Kanzlers und des preußischen Ministerpräsidenten führt.

Offensichtlich in die ganze Geschichte natürlich nur für die
Sozialdemokratie. Alle anderen Parteien, wie sie auch sonst
zum Reichstag und zu Herrn Dr. Michael stehen, haben

die dringendste Veranlassung zu dem Wunsche, daß ähnliche
Bereiche wie der in der Donnerstagssitzung des Reichstags sich
nicht wiederholen. Das wird aber nur vermieden werden
können, wenn eine feste Hand zugleich die Geschäftsführung des
Kanzlers und des preußischen Ministerpräsidenten führt.

Offensichtlich in die ganze Geschichte natürlich nur für die
Sozialdemokratie. Alle anderen Parteien, wie sie auch sonst
zum Reichstag und zu Herrn Dr. Michael stehen, haben

die dringendste Veranlassung zu dem Wunsche, daß ähnliche
Bereiche wie der in der Donnerstagssitzung des Reichstags sich
nicht wiederholen. Das wird aber nur vermieden werden
können, wenn eine feste Hand zugleich die Geschäftsführung des
Kanzlers und des preußischen Ministerpräsidenten führt.

Offensichtlich in die ganze Geschichte natürlich nur für die
Sozialdemokratie. Alle anderen Parteien, wie sie auch sonst
zum Reichstag und zu Herrn Dr. Michael stehen, haben

die dringendste Veranlassung zu dem Wunsche, daß ähnliche
Bereiche wie der in der Donnerstagssitzung des Reichstags sich
nicht wiederholen. Das wird aber nur vermieden werden
können, wenn eine feste Hand zugleich die Geschäftsführung des
Kanzlers und des preußischen Ministerpräsidenten führt.

Offensichtlich in die ganze Geschichte natürlich nur für die
Sozialdemokratie. Alle anderen Parteien, wie sie auch sonst
zum Reichstag und zu Herrn Dr. Michael stehen, haben

die dringendste Veranlassung zu dem Wunsche, daß ähnliche
Bereiche wie der in der Donnerstagssitzung des Reichstags sich
nicht wiederholen. Das wird aber nur vermieden werden
können, wenn eine feste Hand zugleich die Geschäftsführung des
Kanzlers und des preußischen Ministerpräsidenten führt.

Offensichtlich in die ganze Geschichte natürlich nur für die
Sozialdemokratie. Alle anderen Parteien, wie sie auch sonst
zum Reichstag und zu Herrn Dr. Michael stehen, haben

die dringendste Veranlassung zu dem Wunsche, daß ähnliche
Bereiche wie der in der Donnerstagssitzung des Reichstags sich
nicht wiederholen. Das wird aber nur vermieden werden
können, wenn eine feste Hand zugleich die Geschäftsführung des
Kanzlers und des preußischen Ministerpräsidenten führt.

Offensichtlich in die ganze Geschichte natürlich nur für die
Sozialdemokratie. Alle anderen Parteien, wie sie auch sonst
zum Reichstag und zu Herrn Dr. Michael stehen, haben

die dringendste Veranlassung zu dem Wunsche, daß ähnliche
Bereiche wie der in der Donnerstagssitzung des Reichstags sich
nicht wiederholen. Das wird aber nur vermieden werden
können, wenn eine feste Hand zugleich die Geschäftsführung des
Kanzlers und des preußischen Ministerpräsidenten führt.